Nr. 3 – 4/2017 (11–12)

MITRAfun

Deutsch-russischer Newsletter für Freunde

Дорога в школу

Обмен опытом на международном уровне

Seite 50

Die erste Schulglocke für 100 Schüler

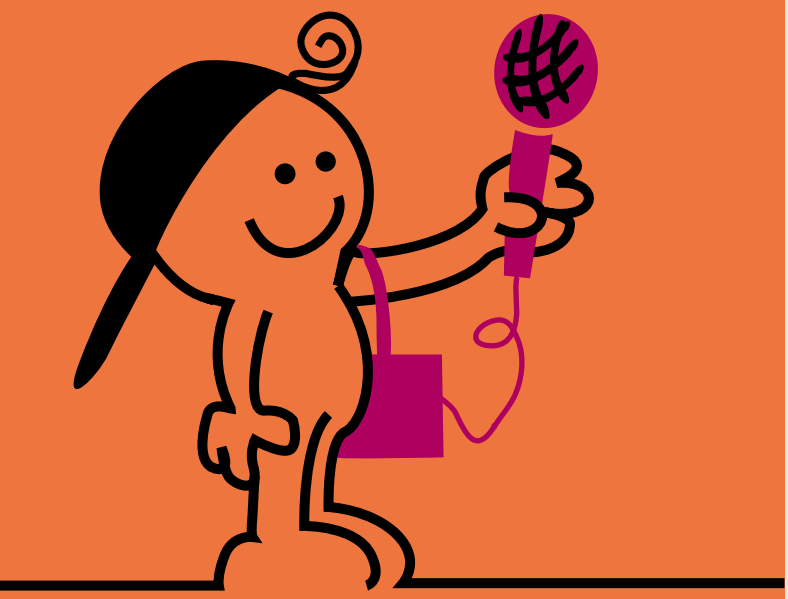
Feierliche Einweihung des neuen Schulgebäudes

Seite 8

10 Kindergärten stellen 10 beste Projekte vor

Jahresabschluss 2016 – 2017 im Rahmen der 1. Kita-Konferenz

Seite 28



Impressum

MITRAfan
Das Magazin der Interkulturellen pädagogischen Gesellschaft MITRA e.V.

Ausgabe
3 – 4/2017 (11–12)

Herausgeber
Interkulturelle pädagogische Gesellschaft MITRA e.V.
MITRA Lomonossow-Schulen gGmbH
MITRA bilinguale Kindergärten gGmbH

Auflage
1.500 Exemplare

Mitwirkende
Viktoria Emelyanova, Dr. Alexander Ott,
Bernd Bentlin

Bildnachweis
Eigenarchiv

Foto
S. 1 – MITRA e.V.
S. 52 – MITRA bilinguale Kindergärten

Layout &Grafikdesign
SCHLEICHER-FARM.COM

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
Marina Burd

Redaktionsschluss
25. Januar 2017

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen, nach einer längeren Pause erscheint unser Magazin nun als Doppelausgabe! Doch bevor wir uns dem Inhalt widmen, möchten wir Sie auf zwei weitere Lesestücke aufmerksam machen. Im Jahr 2017 blickten wir auf das 10- bzw. 11-jährige Bestehen der beiden Lomonossow-Schulen in Marzahn und Tiergarten. Aus diesem Anlass entstand eine Jubiläums-Chronik in zwei Bänden, die jeweils auf 180 Seiten das Schulleben darstellt und mit zahlreichen Bildern aller Lehrer und Schüler versehen ist. Eine auf jeden Fall empfehlenswerte Lektüre!

Sicherlich ist Ihnen unsere Rubrik „Neues von der Baustelle" (Вести со стройки) bekannt. Seit 2015 lieferten wir Ihnen interessante Einblicke in den Verlauf der Bau- und Renovierungsarbeiten im historischen Gebäude am Brebacher Weg 15, Haus 17 im Berliner Bezirk Marzahn-Biesdorf. Dieses Bauwerk steht in direkter Verbindung mit der neuen Niederlassung der Internationalen Lomonossow-Schule Marzahn. Am 4. September, dem ersten Schultag des Schuljahres 2017-2018, war es endlich soweit: in Anwesenheit vieler Gäste durften wir die ersten 100 Schüler in ihrem neuen Schulhaus herzlich begrüßen. Wir wünschen der ganzen Schulmannschaft viel Erfolg und Spaß beim Lernen und Lehren am neuen Standort.

Unter zahlreichen traditionellen und einmaligen Ereignissen der zweiten Jahreshälfte 2017 ist die 1. KiTa-Konferenz eine besondere Erwähnung wert. An zwei Standorten in Berlin tauschten die Erzieherinnen und Erzieher sowie Sprachfachkräfte aus unseren zehn bilingualen Kindergärten und weitere externe Berater ihre Erfahrungen aus, stellten ihre Projekte im Bildungsbereich vor und führten lebendige Diskussionen. Die äußerst positive Resonanz der Konferenzteilnehmer bildete eine hervorragende Ausgangsbasis für die Entscheidung, die Veranstaltung fortzusetzen. Die nächste Jahreskonferenz ist bereits für den Sommer 2018 geplant.

Auch unsere Projekttätigkeit war in der zweiten Hälfte 2017 mit vielen schönen Episoden gefüllt. In der Rubrik „MITRAfan zu Gast bei MITRA e.V." fanden daher kleinere und größere Berichte, u. a. über den Fachkräfteaustausch mit Südkorea, über das traditionelle thematische Sommercamp für Kinder im Familienzentrum Familien-RING, aber auch über das erste Zwetajewa-Lagerfeuer im Berliner Zentrum für russische Kultur, ihren verdienten Platz in der aktuellen Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude bei der Lektüre!
Marina Burd

Inhalt
Содержание

1. MITRAfan ZU GAST IN DEN LOMONOSSOW-SCHULEN

По полям, по лесам и в горы… 4
Nach Bad Kleinen für große Erlebnisse 5
Sommercamp „Klasika“ – eine erstklassige Reise 6
В город семи озёр – за отдыхом и приключениями 6
Faszination Hamburg 7
Feierliche Einweihung des neuen Schulgebäudes 8
Вести со стройки 11
Dream Party: На английский как на праздник! 12
Zahlen, bitte! 13
Lomonossow-Schule Marzahn: Unter den TOP-10 14
Congratulations! 14
Tüten im Wind 15
Schülerinnen schnuppern Berufsalltag 16
Luther erleben in Wittenberg 18
Blick hinter die Kulissen des Kriminalgerichts in Moabit 19
Нам пишут родители 19
О классике снова замолвим мы слово 20
Raus aus der Schule – rein ins Labor 22
Eltern-Café der Klasse 3b 23
Зимнее чудо в Волшебной стране 24
Bereicherung für Alt und Jung 26

2. MITRAfan ZU GAST IN DEN KINDERGÄRTEN

10 Kindergärten stellen 10 beste Projekte vor 28
Galerie 36
Was ist das – der Deutschlandtag? 38
„Ich gehe mit meiner Laterne...“ 39
Кружится сказочных героев хоровод... 40
Wochenend-Lesebeutel 42

3. MITRAfan ZU GAST BEI MITRA e.V.

Ein zauberhaftes Schattenspiel 43
Билингвальное образование в США и Канаде 44
«Поиграем в математику?!» 46
Цветаевский костёр в Берлине 47
В Южной Корее: по-немецки, по-русски и не только 48
Дорога в школу 50

MITRAfan zu Gast in den Lomonossow-Schulen

По полям, по лесам и в горы...

Лилия Цапик, классный руководитель 4В класса (2016-2017), Международная школа им. М. Ломоносова Марцан

Наша пятидневная поездка 4А и 4В классов в Саксонскую Швейцарию запомнилась насыщенной программой с активным времяпровождением на свежем воздухе. Мы совершали пешие прогулки через поля, леса и горы, сплавлялись на лодках по реке Эльбе и – куда же без этого? – посещали знаменитые пещеры Саксонской Швейцарии. Для некоторых ребят эта поездка стала своего рода испытанием на выносливость и смелость: кто-то впервые в жизни взял в руки вёсла, а некоторые, преодолевая страх, спускались через довольно узкие проходы в каменное подземелье. Но это того стоило – в конце поездки, когда все испытания были успешно пройдены, всех школьников и нас, учителей и воспитателей, переполняло чувство гордости.

Nach Bad Kleinen für große Erlebnisse

Maria Afanassieva, Klassenlehrerin 3A (2016-2017),
Internationale Lomonossow-Schule Tiergarten

Die Klassenfahrt im Sommer 2017 führte die 3A nach Mecklenburg-Vorpommern in die Stadt Bad Kleinen, die am Nordufer des Schweriner Sees liegt. Unsere Wanderungen bei schönem Wetter waren erlebnisreich und wurden mit wunderschönen Ausblicken, z. B. auf das Schloss Wiligrad und natürlich auf den Schweriner See gekrönt. Bei zwei Tagesausflügen nach Wismar und Schwerin mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten kamen sowohl der Spaß- als auch der Lernfaktor nicht zu kurz.

Auf dem Gelände des Kinderlandes, wo wir in den fünf Tagen unsere Unterkunft hatten, konnten sich die Kinder richtig austoben: Wir machten ein Lagerfeuer, spielten Fußball und besuchten ein Streichelzoo. Ein großes Erlebnis war das Kistenklettern, bei dem Getränkekisten von einer oben auf dem Kistenturm befindlichen Person aufeinandergestapelt werden. Das Ziel besteht darin, möglichst viele Kisten aufeinander zu stapeln, bevor der Turm ins Wanken gerät und zu Fall kommt. Alle waren sehr mutig, und der höchste Turm bestand aus zwölf Kisten.

Sommercamp „Klasika" – eine erstklassige Reise

Beate Hoffmann, Klassenlehrerin 6. Klasse (2016-2017), Internationale Lomonossow-Schule Marzahn

Vom 30. Juni bis zum 6. Juli 2017 durfte unsere 6. Klasse mit den Lehrerinnen Frau Hoffmann und Frau Gesler erlebnisreiche Tage im internationalen Sommercamp „Klasika" in Saulkrasti verleben. Nur 300 m vom wunderbaren Strand der Rigaer Bucht entfernt, bot uns das Ferienlager viele Möglichkeiten, mit Kindern aus Lettland, Russland und Israel Kontakte zu knüpfen, bei Sport, Spiel und Tanz viel Spaß zu haben und unter dem Thema „Start-up" in gemischten Teams vielfältige Aufgaben zu lösen.

Wir verbrachten einen interessanten Tag in Riga, wo wir im Rahmen einer Stadtwanderung das Jugendstil-Museum besuchten und uns mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt bekannt machten. Eine weitere Exkursion führte uns nach Sigulda, wo wir die Festung Turaida besuchten und viel über das Mittelalter erfuhren.

Der Abschied nach sechs Tagen fiel nicht nur allen Kindern sehr schwer, denn wir hatten uns in der familiären Atmosphäre von „Klasika" sehr wohl gefühlt!

В город семи озёр – за отдыхом и приключениями

Светлана Гримм, классный руководитель 5А класса (2016-2017), Вячеслав Берман, классный руководитель 5В класса (2016-2017), Международная школа им. М. Ломоносова Марцан

И все же там (на Шверинском озере – прим. ред.) было хорошо. Романтические ночи у костра, катание на лошадях, путешествие по таинственному ночному лесу, в котором прятались приключения и привидения, прогулка по обширной водной глади на белом пароходе, преодоление 222(!) ступеней лестницы, ведущей вверх, под самые облака, туда, где живут птицы и ангелы. Но всё когда-нибудь кончается. Лето приказало долго жить. Вслед за ним каникулы отошли в область воспоминаний и преданий. Не успели оглянуться, как мы снова за партами, снова уроки, домашние задания, волнения из-за оценок. Но это лето, как первую любовь, мы не забудем никогда. До свиданья лето, до встречи в следующем году. Ура!

Faszination Hamburg

Eine Klassenfahrt der 8. Klasse (2016-2017)

Es fehlte in diesen fünf Tagen an nichts, was zu einer schönen Abwechslung vom Schulalltag noch besser beitragen konnte. Bei sonnigem Wetter spazierten die Reisenden durch die Stadt und ließen Hamburg mit seinem berühmten Hafen und zahlreichen Brücken einfach auf sich wirken. Doch einige Programmpunkte waren von den Lehrkräften Frau Hofer und Herrn Kolleck im Voraus geplant und warteten auf die Schüler.
Dass Schokolade glücklich macht, wissen die Deutschen, die im Schnitt über 110 Tafeln im Jahr verzehren, ganz genau. Wie aus bitteren Kakaobohnen süßes Gold wird, konnten die Achtklässler hautnah im Chocoversum by Hachez, dem Schokoladenmuseum im Herzen Hamburgs, erleben und sogar ihre eigene Tafel Schokolade mit den Lieblingszutaten in der Schokowerkstatt kreieren.

In einer weiteren Erlebnisausstellung „Dialog im Dunkeln“ im Dialoghaus Hamburg wurden die Schüler in vollkommener Dunkelheit in Begleitung von blinden Gastgebern durch einen lichtlosen Ausstellungsparcours geführt. Ausgestattet mit einem Langstock entdeckten sie ihre scheinbar gewohnte Welt neu. Sie hörten, fühlten und orientierten sich in nicht-visuellen Alltagssituationen: bei einem Spaziergang durch einen Park, dem Überqueren einer Straßenkreuzung in einer Stadt, einer Bootsfahrt und dem Besuch in der Dunkel-Bar.

Zum Highlight der Klassenfahrt wurde die geführte Wattwanderung zur Insel Neuwerk im Watt der Nordsee. Die Gezeiten machten es möglich: Wo bei Flut weit und breit nichts als Wasser zu sehen war, war der Meeresboden bei Ebbe begehbar. Es war schon ein faszinierendes Gefühl, mitten im Wattenmeer auf dem Meeresgrund zu stehen. Mit dem Gedanken im Kopf, dass hier in einigen Stunden wieder die mächtigen Kräfte der Nordsee herrschen.

Feierliche Einweihung des neuen Schulgebäudes

IM SEPTEMBER 2017 ERTÖNTE DIE ERSTE SCHULGLOCKE FÜR ZUNÄCHST FÜNF KLASSEN IM HISTORISCHEN AMBIENTE IN MARZAHN-BIESDORF, WO DIE INTERNATIONALE LOMONOSSOW-SCHULE DEN BETRIEB IM FRISCH RENOVIERTEN SCHULGEBÄUDE AM BREBACHER WEG 15 AUFNAHM.

Bereits seit elf Jahren empfängt die Internationale Lomonossow-Schule Marzahn nach den Sommerferien ihre Schüler. Gleichzeitig öffnen sich den Erstklässlern die Türen in ihr neues Schulleben. Doch im Schuljahr 2017-2018 ist der erste Schultag für die Abc-Schützer und Zweitklässler sowie auch für ihre Lehrer und Erzieher ganz besonders ausgefallen. Denn die erste Schulglocke klingelte diesmal im neuen historischen Schulgebäude in Marzahn-Biesdorf.

Die feierliche Zeremonie fand mit vielen geladenen Gästen am 4. September 2017 vor dem Schulgebäude statt, wo Petra Pau, Vize-Präsidentin des Deutschen Bundestages, Dagmar Pohle, Bezirksbürgermeisterin Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Christian Gräff, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, und Marina Burd, Geschäftsführerin von MITRA e. V., gemeinsam feierlich das rote Band zur offiziellen Eröffnung durchschnitten. Dann strömten die Schüler in die hellen, frisch renovierten Klassenräume, die auch allen Gästen gezeigt wurden.

Seit September 2017 gehen bereits zwei erste und drei zweite Klassen in die neue Schule, wo sie nach dem Unterricht im Hort betreut und in verschiedenen Interessengemeinschaften gefördert werden. Es ist geplant, dass im nächsten Schuljahr alle Schüler das neue Schulgebäude am Brebacher Weg 15 in Marzahn-Biesdorf beziehen.

MITRAfan gratuliert dazu der gesamten Schulgemeinschaft und wünscht viel Erfolg beim Lehren und Lernen im neuen Domizil.

Ich möchte mich den zahlreichen Glückwünschen anschließen und wünsche Euch, dass ihr in dem schönen Haus nicht nur lernt, sondern in einen Austausch mit den anderen, die auf diesem wunderschönen Gelände unterwegs sind, z. B. mit der Kirche, dem Verein Wuhlgarten, dem Ausstellungs- und Kulturort, und natürlich mit der Krankenhauseinrichtung, kommt. Ich wünsche, dass ihr alle gemeinsam hier, an diesem schönen Ort auch merkt, wie reich wir in unserem Bezirk Marzahn-Hellersdorf und in unserer Gesellschaft an vielen guten Menschen sind. Alles Gute in der neuen Schule!

Petra Pau,
Vize-Präsidentin des Deutschen Bundestages

Первый школьный звонок в новом здании школы

В СЕНТЯБРЕ 2017 ГОДА МЕЖДУНАРОДНАЯ ШКОЛА ИМ. М. ЛОМОНОСОВА МАРЦАН РАСПАХНУЛА СВОИ ДВЕРИ ДЛЯ УЧЕНИКОВ ПЕРВЫХ И ВТОРЫХ КЛАССОВ В ОТРЕСТАВРИРОВАННОМ ИСТОРИЧЕСКОМ ЗДАНИИ НА BREBACHER WEG 15 В МАРЦАНЕ-БИСДОРФ

Вот уже 11 лет Международная школа им. М.В. Ломоносова Марцан каждый год встречает после летних каникул своих учеников, а также принимает в свою большую семью первоклассников, открывая им двери в новую школьную жизнь. Первый школьный день 2017-2018 учебного года стал для ребят первых и вторых классов, их преподавателей и воспитателей вдвойне особенным, потому что звонок на урок прозвенел для них в новом историческом здании Ломоносовской школы в берлинском районе Марцан-Бисдорф.

4 сентября 2017 г. во время торжественной линейки перед главным входом школьного здания руководитель Общества МИТРА Марина Бурд, вице-президент Немецкого Бундестага Петра Пау, бургомистр района Марцан-Хеллерсдорф Дагмар Поле и член Берлинской палаты депутатов Кристиан Грефф торжественно перерезали красную ленточку, после чего школьники в сопровождении классных руководителей и воспитателей, с букетами цветов, радостно устремились в новые светлые классы на первый урок.

В 2017 году мы отмечаем не только 10-летие школы им. М. Ломоносова в Марцане. Мы также очень рады тому, что в этом году осуществилась наша большая мечта – теперь у наших школьников есть большое красивое здание школы, куда они, мы уверены, с большим удовольствием будут ходить каждый день.

Марина Бурд, исполнительный директор Общества русскоязычных родителей и педагогов Берлина МИТРА

Первый школьный звонок в новом здании школы

С начала сентября в новом здании Ломоносовской школы учатся два первых и три вторых класса, работает продлёнка и открыты кружки по интересам. Планируется, что уже в следующем учебном году остальные классы переедут из школьного здания на Allee der Kosmonauten в новую школу на Brebacher Weg 15 в Марцане-Бисдорф.

МИТРАфан поздравляет с этим знаменательным событием всех учеников, родителей и преподавателей и желает успехов в учёбе и работе в новом здании школы!

Es wird am Ende immer von Menschen gemacht. Ich muss ganz ehrlich sagen, als wir zum letzten Mal hier gewesen sind, war ich mir nicht ganz sicher, ob es in der Zeit zu machen ist. Aber die Leute, insbesondere die Geschäftsführerin Frau Burd und Herr Dr. Ott, – das sind die Menschen, die so vor Energie sprühen. Da war es mir doch klar, dass es fertig wird. Ich finde das echt beeindruckend. Wir sind hier auf einem ganz besonderen Gelände mit vielen Einrichtungen. Aber ich glaube, ohne jemanden nach vorne stellen zu wollen, das ist hier das schönste Gebäude, was Ihr hier in den letzten Monaten geschafft habt. Dazu herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das Engagement. Ohne Sie wäre es nicht möglich gewesen. Ich wünsche den Schülern tolles Lernen und auch eine gute Zeit in der Schule.

Christian Gräff,
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Ich freue mich sehr, dass ich zur Einweihungsfeier heute eingeladen bin. Ich war schon bei der Eröffnung der Lomonossow-Schule in der Allee der Kosmonauten dabei und glaube, es ist ganz toll, dass es jetzt gelungen ist, solch ein wunderschönes Schulgebäude für Euch jetzt zu richten. So wird das Lernen noch mehr Spaß machen. Ich möchte herzliches Dankeschön an den Träger, MITRA e. V., für diese Schule sagen. Denn hier ist ein wichtiger und ein historischer Ort unseres Bezirkes. Ich wünsche, dass die Schule von Kinderlachen, von ernsthaftem Lernen erfüllt sein möge und dass wir uns hier alle wohlfühlen. Я желаю Вам всего хорошего в школе!

Dagmar Pohle, Bezirksbürgermeisterin Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Вести со стройки

SEIT SEPTEMBER 2017 WERDEN RUND 100 ERST- UND ZWEITKLÄSSLER DER INTERNATIONALEN LOMONOSSOW-SCHULE MARZAHN IM NEUEN SCHULGEBÄUDE AM BREBACHER WEG 15 IN MARZAHN-BIESDORF UNTERRICHTET.

В новом филиале Международной школы им. М. Ломоносова в Марцане-Бисдорф вовсю бурлит школьная жизнь. С начала 2017/18 учебного года около 100 школьников посещают занятия в школьном здании на Brebacher Weg 15, торжественное открытие которого состоялось 4 сентября. Для новоиспечённых первоклассников и ребят из вторых классов школа уже успела стать вторым домом. Остальным классам, которые пока продолжают учиться в старом здании школы на Аллее космонавтов 123, придётся набраться ещё немного терпения.

Во второй части здания, которая примет преподавателей и школьников с 3-го по 9-й классы в следующем учебном году, остались последние штрихи внутренних отделочных работ. Что же было сделано за последние месяцы? Во всех классных кабинетах и административных помещениях на

первом и втором этажах были завершены малярные работы, а также постелены новые полы либо восстановлено паркетное покрытие. В светлые кабинеты останется лишь поставить мебель и необходимое школьное оснащение, и тогда всё будет готово для проведения занятий.

Лестничные клетки от мансардного этажа до подвальных помещений

были оборудованы металлическими перилами. Необыкновенно преобразился актовый зал, в котором в будущем будут проходить школьные праздники, концерты и конференции. В нём также завершены все отделочные работы, и даже раздвижная деревянная дверь-«гармошка», ведущая в зал, после проведённых реставрационных работ вновь вернулась на своё место. Подвальный этаж, где расположатся будущая кухня, гардероб и мастерские, также не узнать: с приятным освещением, новым плиточным покрытием пола и терракотовыми стенами и сводами с кирпичной кладкой здесь особенно ощущается историческая атмосфера, берущая своё начало в XIX веке.

Красивым эхом из прошлого столетия раздаётся и бой старинных часов на центральном фасаде здания, которым уже совсем скоро сможет наслаждаться вся школьная общественность Международной школы им. М. Ломоносова Марцан.

DREAM PARTY: На английский как на праздник!

Конкурсный проект-презентация по английскому языку

Наверняка у многих изучение иностранного языка в школе ассоциируется с бесконечным заучиванием новых слов и выражений. Но учителя Международной школы им. М. Ломоносова подходят к проведению школьных занятий комплексно и творчески, а также знают, как преподнести очередную тему школьной программы так, чтобы увлечь ей школьников и сделать занятия максимально интересными.

«Одной из целей проекта было научить детей делать презентации и представлять публике результаты своей работы. Ведь что такое презентация? Это не только подача материала на определённую тему. Это и поза – как ты стоишь, как и на кого ты смотришь, – читаешь ты или рассказываешь, и умение вовлечь в работу всех членов команды. Немаловажную роль играет использование специальных выражений, помогающих лучше структурировать и в максимально понятной и интересной форме изложить информацию. Поэтому все участники проекта заранее получили списки с фразами, которые они смогли использовать в презентации. В целом все справились очень хорошо, и, честно говоря, я даже не ожидала, насколько захватывающим будет этот проект».

Лилия Цапик,
преподаватель английского языка

Так, преподаватель Лилия Цапик (школа им. М. Ломоносова Марцан) превратила занятия английского языка на, казалось бы, самую обычную тему «Еда» в целый проект-презентацию с конкурсной составляющей, дополнив её любимой многими подростками темой вечеринки. В этом проекте, который получил название Dream Party и прошёл в конце учебного года 2016/2017, посчастливилось принять участие 5A и 5B классам.

Разделившись на команды, пятиклассники выступили в роли организаторов вечеринки своей мечты. Перед школьниками стояла задача придумать яркое название, написать приглашения, продумать детальное меню, «купить» на виртуальные 50 евро необходимые продукты с учётом количества приглашённых гостей и оформить информативный красочный плакат. И все это на английском языке!

В финале конкурса шесть команд представили проекты вечеринок своим одноклассникам и членами жюри, в роли которых выступили Елена Урих (Elena Urich), Катарина Зоммер (Katharina Sommer) и Хильдегард Барлагэ (Hildegard Barlage). В счётной комиссии помогала Беате Хоффманн (Beate Hoffmann), а почётными гостями стали классные руководители обоих классов.

Школьники были очень мотивированы, а поэтому все справились с задачей и получили небольшие подарки. Вот что называется урок мечты!

Zahlen bitte!

Zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 wurden insgesamt 65 Kinder in den beiden Internationalen Lomonossow-Schulen, Marzahn und Tiergarten, eingeschult.

Lomonossow-Schule Marzahn: Unter den TOP-10

IM JANUAR 2018 ERREICHTE UNS EINE TOLLE NACHRICHT: DIE INTERNATIONALE LOMONOSSOW-SCHULE MARZAHN WURDE ALS EINE DER 10 ERFOLGREICHSTEN SCHULEN BEIM FINALE DES PANGEA-MATHEMATIKWETTBEWERBS 2017 AUSGEZEICHNET. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Jedes Jahr nehmen die Schüler der Klassenstufen 3 bis 10 der beiden Lomonossow-Schulen an dem deutschlandweiten Wettbewerb teil und erzielen dabei gute und sehr gute Ergebnisse. So belegte Alexander Huhn (4A, 2016-2017) den 1. Platz unter allen Viertklässlern in Berlin und wurde Drittbester unter allen Viertklässlern aus Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern.

Congratulations!

МИТРАфан поздравляет школьников из 8-го и 9-го классов ***Международной школы им. М. Ломоносова Марцан, успешно сдавших экзамен по английскому языку Cambridge English Key. Все школьники, принявшие участие в сдаче экзамена, получили языковые сертификаты Cambridge: Key English Test (KET), который признаётся работодателями, учебными заведениями и правительственными структурами всего мира как свидетельство владения английским языком на базовом уровне.***

Tüten im Wind

Eine Mitspielaktion mit dem Plastikmüll in der Hauptrolle

Unser Müll hat gigantische Ausmaße: Der jährliche häusliche Abfall in Deutschland auf einem Fußballfeld gestapelt wäre einer Rechnung des BUND fast 6.000 Meter hoch. Damit wäre das der höchste Berg Europas.

DAS GRIPS THEATER HAT SICH SEHR INTENSIV MIT DEM THEMA MÜLL AUSEINANDER GESETZT, AUS VERSCHIEDENEN BLICKWINKELN, MIT MEHREREN HERANGEHENSWEISEN. DIE AUFFÜHRUNG „TÜTEN IM WIND" IST DABEI HERAUSGEKOMMEN, EIN THEATERSTÜCK FÜR DEN KLASSENRAUM.

Im September 2017 durften die Fünftklässler der Lomonossow-Schule Tiergarten bei dem Müllspieltheater mitmachen. Das Stück behandelte das Thema der Plastiktüte. Die Kinder erfuhren dabei nicht nur etwas über die Herstellung der viel geliebten Tüten und über die fachgerechte und unsachgemäße Entsorgung. Das Stück nahm die Kinder mit auf eine Reise zur Müllverbrennungsanlage in Ruhleben, nahm sie weiter mit an die Nordsee, dann weit bis auf den Ozean hinaus und wieder zurück. Und überall gab es Begegnungen mit der Tüte und unserer Wegwerfgesellschaft. Auf dieser Reise leitete das Stück zu Fragen und zum Mitdenken der Schüler rund um den Müll an – ein Allerweltsthema im wahrsten Sinne des Wortes.

Schülerinnen schnuppern Berufsalltag

Der Girl's Day, der Mädchen-Zukunftstag, ist ein Projekt des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. und ermöglicht Schülerinnen der 5.-10. Klasse einen Einblick in die Berufswelt zu bekommen.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Nach der erstmaligen Teilnahme der Internationalen Lomonossow-Schule Tiergarten am Girl's Day 2016 haben im Jahr 2017 neun Schülerinnen aus den Klassenstufen 5, 6, 7 und 8 am Girl's Day teilgenommen. Sie haben spannende Erfahrungen aus verschiedensten Bereichen mitgebracht und an ihre Mitschüler weitergegeben. Die Erfahrung wirkt motivierend für die Schülerinnen im Schulalltag, da viele nun mit einem Ziel lernen.

Girl's Day

Mädchen-Zukunftstag

Tanja Sophia, 8. Klasse (2016-2017), wählte das Deutsche Herzzentrum Berlin: „Dort hat man uns verschiedene Berufe vorgeführt, die man im Herzzentrum braucht, vom Chirurgen bis zum IT-Spezialisten. Dann haben wir die Akademie des Zentrums besucht. Wir sahen einen OP-Saal, der schon komplett aufgebaut ist für Lernzwecke. Manche Instrumente konnten wir in die Hände nehmen. Außerdem hat man uns ein Video gezeigt, in dem ein Brustkorb aufgesägt wird. Zu uns ist auch eine Kardiotechnologin gekommen, die uns Herz-Lungen-Maschinen und künstliche Herzen gezeigt hat. Der Tag hat mir gefallen und wenn ich etwas in die Richtung machen werde, dann Kardiotechnologin".

Maria, 6. Klasse (2016-2017), besuchte die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz: „Dort habe ich mich über die Wasserbehörde Berlin informiert. Mir wurde erzählt, welche Gewässer es in Berlin gibt, dass es in Berlin keine Wasserverschmutzung gibt und ob man dort mit Schiffen fahren kann. Danach gingen wir raus und guckten uns die Schleuse an".

Margarita, 5. Klasse (2016-2017), besuchte das Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration und arbeitete mit Leiterplatten: „Wir sind ins Reinraumlabor gegangen und haben auf Leiterplatten aus Kupfer eine lichtempfindliche Folie aufgetragen. Später wurde dort ein Muster eingeleuchtet. Dann wurde die Folie abgezogen und das restliche Kupfer mit Hilfe von Salzsäure abgezogen."

Estell, 8. Klasse (2016–2017), wählte eine kieferorthopädische Praxis: „Am Morgen durfte ich mich an die Rezeption setzen. Dort wurden Gipsmodelle von Zähnen genommen. Wichtig war es, sie zu beschriften. Ich durfte selbst am Computer die Modelle suchen und alles auf einem Klebeblatt ausfüllen. Dort musste das Datum, die Modellzahl, der Name und die Modellbezeichnung (Anfangsmodell AM, Zwischenmodell ZM, Endmodell EM) eingetragen werden. Später kam der erste Patient. Dem Patienten musste eine Zahnspange eingesetzt werden, dabei durfte ich ganz genau zuschauen und sogar den Absaugschlauch halten. Danach wurde ich in den Keller zur Zahntechnikerin geschickt, um dort zu sehen, wie herausnehmbare Zahnspangen hergestellt werden. Die Spangen werden aus Kunststoff und Draht hergestellt. Dieser Praktikumstag hat mich noch mehr dazu angeregt, einen Beruf im Bereich der Kieferorthopädie zu wählen“.

Milena, 7. Klasse (2016–2017), arbeitete im Krankenpflegedienst mit: „Als ich ankam, habe ich Aufgaben von den Mitarbeitern bekommen. Ich habe viel mit dem Computer gearbeitet, Daten in die Software eingegeben, Akten archiviert und Unterlagen kopiert. Außerdem habe ich mit den alten Menschen gesprochen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und es war sehr interessant, ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt und würde es gern nochmal tun“.

Julia, 8. Klasse (2016–2017), nahm an einer Informationsveranstaltung der Hochschule der Polizei teil: „Die Hochschule befindet sich in Oranienburg. Wir haben Informationen bekommen, wie man sich bewirbt. Danach wurden uns Selbstverteidigungstechniken und ein Rollenspiel gezeigt. Wir durften auch einen kleinen Sporteignungstest durchführen“.

Meja, 5. Klasse (2016–2017), hospitierte im Kunstunterricht an der Lomonossow-Schule: „Beim Girl’s Day war ich Kunstlehrerin. Das hat richtig Spaß gemacht. Zuerst war ich bei der Klasse 1B. Ich hatte das Thema „Fantasietiere“ ausgewählt. Die Kinder waren ganz ruhig und hatten viel Fantasie. Sie malten z. B. einen Regenbogenhasen, eine Entengiraffe und einen Schmetterling mit zehn Flügeln. Als nächstes hatte ich Unterricht bei der Klasse 4B. Sie hatten das Thema „Schuhe“. Das hatte ich damals auch in der 4. Klasse, deshalb habe ich mein Bild mitgebracht. Die Kinder hatten ein paar Probleme bei Malen und ich habe ihnen geholfen. An diesem Tag habe ich entschieden, dass ich gern Kunstlehrerin an unserer Schule werden möchte.“

Anna, 5. Klasse (2016–2017), war bei der Herstellung eines Dünnschliffes dabei: „Der Steinbrocken wird mit einer speziellen Säge mit Diamantsägeblättern zersägt. Da die Oberfläche des Steinstücks nicht glatt genug ist, wird es geschliffen. Gemacht wird das mit Schleifpulver, das mit ein paar Tröpfchen Wasser vermischt wird. Wenn der Stein fertig ist, wird er mit einem Spezialkleber auf das Mikroskop-Plättchen geklebt. Der Kleber, der in diesem Verfahren benutzt wird, ist jedoch nicht aus dem Schreibwarengeschäft. Er wird von Hand im Labor aus Baumharz und einer anderen Substanz hergestellt“.

Olga, 8. Klasse (2016–2017), verbrachte diesen Tag in der Verwaltung der Schule für bildende Kunst und Gestaltung: „Dort arbeitete ich im Schulbüro und erhielt einen Einblick in die Organisations- und Verwaltungsstrukturen der Kunstschule. Ich korrigierte Dokumente von Studenten und versuchte mich nützlich zu machen. Ich hoffe, dass ich in dieser Kunstschule auch im Sommer arbeiten kann“.

Hildegard Barlage,
Lehrerin, Internationale Lomonossow-Schule Marzahn

Luther erleben in Wittenberg

Am 4. Oktober 2017 fand die gemeinsame Fahrt der Klassen 7-9 nach Wittenberg statt. Auf dem Programm stand natürlich der Besuch der Schlosskirche, an deren Tür Martin Luther vor 500 Jahren seine berühmten 95 Thesen anschlug.

Trotz der niedrigen Temperaturen fand der Rundgang durch die Stadt bei den Schülern großen Anklang. Den krönenden Abschluss bildete der Besuch des Panoramas von Asisi, in dem das mittelalterliche Leben farbenfroh dargestellt wird.

Blick hinter die Kulissen des Kriminalgerichts in Moabitt

Am 8. und 27.11.2017 waren wir, die Schüler der 8. und 9. Klasse der Lomonossow-Schule Marzahn, im Amtsgericht Tiergarten. Das denkmalgeschützte Kriminalgericht in der Turmstraße wurde 1906 im neobarocken Stil errichtet.

Unser Ethiklehrer, Herr Till Kromrey, ist ehrenamtlicher Richter (Schöffe) und konnte uns so zu einer Gerichtsverhandlung mitnehmen. Für uns war es spannend, nicht nur einer echten Gerichtsverhandlung beizuwohnen, sondern diese im Unterricht zu besprechen. So haben wir die Äußerungen von Staatsanwalt, Richter und Verteidiger sowie die der Zeugen und des Angeklagten besser verstehen können. Wir haben erfahren, wie schwer es ist, die Wahrheit zu finden und ein gerechtes Urteil zu fällen.

Нам пишут родители...

От всего сердца хочу поблагодарить замечательный коллектив школы (Международная школа им. М. Ломоносова Тиргартен – прим. ред.) за оказанную моей семье поддержку!

Особую благодарность и восхищение человеческими качествами, а также умением работать с детьми и родителями я хочу выразить госпоже Шифрин и воспитательнице Лили Бургардт, поблагодарить их за терпение, доброту и огромный профессионализм.

Также я хочу отметить великолепную работу коллектива школы. Моя семья очень оценила оказанные нам помощь и поддержку, и я очень хотела бы, чтобы руководство школы узнало об этом.

С наилучшими пожеланиями,
мама ученицы Международной школы
им. М. Ломоносова, Тиргартен

Берлин, 12.07.2017

О классике снова

Светлана Руссова,
преподаватель русского языка и литературы, школа Тиргартен

Чтение классических произведений и сравнение их с экранизациями наводит учеников на такие размышления. К примеру, по поводу фильма «Дубровский» ученик 6-го класса (2016–2017) Леон Ахматов пишет:

«Некоторые сцены из книги были убраны, а некоторые были добавлены в фильм, но они имели какой-то смысл. Например, когда Троекуров и молодой Дубровский остановились возле сгоревшего дома, и Кирила Петрович снял шляпу. Мне кажется, что это показывает, что Кирила Петрович понимал, что он был неправ и таким образом просил прощения. Ещё были намёки на то, что Марья Кириловна такая же, как и её отец. Потому что, например, когда Кирила Петрович сбивал плёткой с голов людей яблоки или приводил своих гостей в лапы к медведю, Маша смотрела на это просто и считала нормальным. Мне кажется, что это так, потому что она живёт с таким человеком и привыкла к этому. Мне фильм очень понравился, так же, как и роман. Актёры подобраны очень хорошо. Всё было как в романе и так, как я себе это представлял».

А Миша Козырев другого мнения:

«Книга мне понравилась гораздо больше фильма. Кирила Петрович Троекуров в романе мне показался более злым и нетерпеливым, более несдержанным и мстительным, чем в фильме. Актер, играющий роль Троекурова, не похож на того глупого и необразованного человека, как описано в книге. Старший Дубровский, наоборот, показался мне в фильме более гордым, чем в книге. Его оскорбили, и он не смог простить. Характер младшего Дубровского в романе отражен более подробно, описана его лёгкая жизнь в Петербурге. В фильме не так заметны изменения, произошедшие в его душе после смерти отца, не чувствовалось больших переживаний. Кроме этого, младший Дубровский в романе показался мне более мужественным».

Александра Белогурова вступает в спор:

«В фильме были добавлены сцены, которые помогают вникнуть в происходящее и подчеркнуть характер персонажа. Например, Троекуров. Его

заполвили мы слово

показали, как в книге, безжалостным, избалованным барином. Роль старшего Дубровского была также очень хорошо сыграна. Так же, как и в книге, он был справедливым и честным человеком. Эти два персонажа, по моему мнению, были сыграны лучше всего. Роль младшего Дубровского была так же хороша, как в книге, но в романе он описывается более уверенным. /.../ Помимо мужских персонажей есть ещё и женские. Марья Кириловна у Пушкина была более решительной, а в фильме она показалась мне глупой и избалованной девчонкой. Фильм был очень хорошо снят. Он понравился мне так же, как и роман. Только когда Марья Кириловна вышла замуж за князя Верейского — не очень».

Ксения Бакулина еще более категорична:

«В фильме режиссёр неспроста показывает нам Марью Кириловну рядом с отцом во время его развлечений. Этим он хочет показать, что не такая уж Марья Кириловна хорошая и добрая. В конце фильма она показана богатой и избалованной девицей. Она избирает богатого, нелюбимого старика, а не разбойника с его любовью. Марья Кириловна не смогла бы жить так, как жил Дубровский. /.../ Мне не понравился роман, я разочарована выбором Марьи Кириловны».

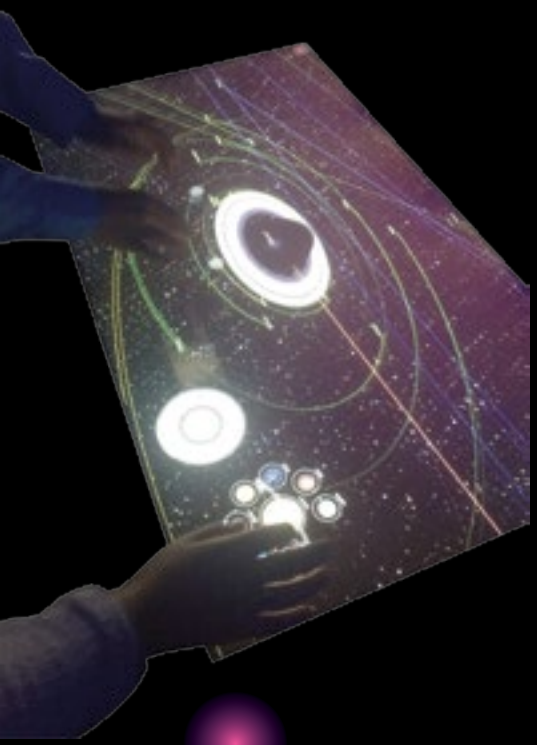
Чтение романа М.Ю. Лермонтова «Герой нашего времени» привело восьмиклассников к философским обобщениям. Оля Банкова пишет:

«Печорин в романе «Герой нашего времени» является главным героем. Конфликт, который присущ всем героям романтизма, имеется и у него. Он видел в столь молодом возрасте много историй, которые либо зависели от него, либо проходили перед его глазами. Но при этом ему скучен окружающий мир. /.../ Он пытается сделать свою жизнь интереснее, но из-за своего характера не может по-настоящему насладиться ею.

Хоть он и является главным героем романа, он – отрицательный герой. Но тогда я задаюсь вопросом: «Почему он такой?» К сожалению, я не могу ответить, да и сам Лермонтов не дает нам ответа. /.../ Лермонтов с горечью ставит самый ужасный диагноз Печорину – поверхностность. С долей жалости он показывает этого героя и пороки, которые роднят его с нами. Как бы люди ни отрицали, но в каждом есть частичка Печорина. Каждый является «героем нашего времени».

Raus aus der Schule – rein ins Labor!

Stefanie Eckert,
Erzieherin, Internationale Lomonossow-Schule Marzahn



Die Schüler und Schülerinnen der beiden Internationalen Lomonossow-Schulen – Marzahn und Tiergarten – haben am 27. November 2017 das DLR School Lab Berlin besucht und verschiedene Experimente im Modul „Sehen mit Augen und Kameras“ durchgeführt. Hier erfuhren die Nachwuchsforscher, was zum Sehen notwendig ist, wie menschliche Augen und Digitalkameras aufgebaut sind und welche Funktionen die verschiedenen Bestandteile haben.

Anhand einfacher Optik-Versuche wurde experimentell untersucht, wie das Bild im Auge entsteht und auf der Netzhaut abgebildet wird.

Die Experimente Reflexion und Brechung machten den Schülern optische Eigenschaften wie das Reflexionsverhalten von unterschiedlichen Oberflächen und das Brechungsverhalten von Linsen deutlich. Natürlich durfte auch das Thema 3D nicht fehlen.

Das war mal wieder ein spannender Experimentiertag, an dem die Schüler viel selbst in die Hand nehmen konnten und einen authentischen Einblick in die Forschung im DLR erhielten.

* Das DLR ist das Nationale Forschungszentrum für Luft- und Raumfahrt der Bundesrepublik Deutschland und eine der größten und modernsten Forschungseinrichtungen Europas. Seit 1992 hat das DLR einen Standort in Berlin. Seine Schwerpunkte sind Raumfahrt und Verkehr.

Eltern-Café der Klasse 3B

Beate Hoffmann,
Klassenleiterin 3B, Lomonossow-Schule Marzahn

Zu Beginn des Jahres 2018 hatte unsere 3B alle Eltern zu einem gemeinsamen Eltern-Café am Montag, den 8. Januar in unsere Schule eingeladen.

Mit einem kleinen Programm aus winterlichen Liedern und Gedichten wurden die Gäste im Foyer begrüßt. Höhepunkt war der Beitrag unserer Kinder zum diesjährigen Schulweihnachtsfest – der Tanz „Alice im Wunderland", den unsere Erzieherin, Frau Bianca Garbe, mit viel Engagement mit der Klasse vorbereitet hatte.

Die Kinder hatten schon im Vorfeld viel Freude beim Einstudieren des Liedes und der Bewegungen sowie bei der Auswahl der liebevoll gestalteten Kostüme. Die Eltern belohnten die Mühe mit viel Applaus für die kleinen Künstler.

Nach dem Auftritt gab es ein leckeres Büfett aus selbstgebackenem Kuchen, Plätzchen und vielen Köstlichkeiten der russischen und deutschen Küche, wofür wir uns bei unseren Eltern ganz herzlich bedanken.

Зимнее чудо в Волшебной стране

Виктория Кик, преподаватель,
Международная школа им. М. Ломоносова Марцан

Праздничным зимним концертом встретили Рождество и Новый год в Международной школе им. М. Ломоносова Марцан

Начало зимы в этот раз не принесло нам ни снега, ни бодрящего морозца. Но, благодаря волшебству наших воспитателей, необыкновенные узоры украсили окна и стены нашей школы, ёлка сверкала огоньками и воздушные хлопья снега как будто парили над головой! Все с нетерпением ждали Рождества и Нового года.

И вот, объединив эти два чудесных праздника, школьный коллектив создал незабываемую театральную постановуа в двух частях.

Собравшись в фойе школы, приглушив свет, ребята зачарованно слушали и исполняли рождественские песни, из презентации узнали много интересного о традиционных блюдах и истории самого праздника. Казалось, что даже в воздухе витает волшебство!

И чудо не заставило себя ждать! Порыв ветра ворвался в зал и вместе с ним перед восторженными глазами зрителей появилась ... Сказочница, которая пригласила всех в путешествие по Волшебной стране. Занавес открылся и на сцене появилась Алиса! Да-да, та самая Алиса из сказки Льюиса Кэрролла "Алиса в стране чудес". Благодаря ребятам, посещающим театральную студию, разыгралось потрясающее действо на трёх языках: немецком, русском и английском. Здесь были Старшая Сестра и Белый Кролик, Слизняк, куривший кальян, и Чеширский кот, Король с Королевой.

Ученики 3Б класса предстали в образе игральных карт в таких красивых костюмах, что просто дух захватывало. Ребята из четвёртых классов отлично вжились в роли животных и показали сценку на английском языке "The clever tortoise". Шестиклассники оказались непревзойдёнными спортсменами и музыкальная "Зарядка" никому не дала возможности усидеть на месте. Учащиеся 3А класса внесли в наш праздник лирическую нотку, исполнив "Eibels Lied". Все, затаив дыхание, смотрели на экране мультфильм, созданный самими детьми и слушали песню "I`m late!" в исполнении пятиклассников.

Апофеозом праздника стало появление старшеклассников с современной и такой зажигательной песней-танцем "По барабану". Конечно, никого не удивило то, что Снегурочка этот Новый год решила отмечать в такой весёлой компании!

А вот когда и сам Дед Мороз взял гитару и исполнил песню "Потолок ледяной", восторгу не было предела!

Именно такого тёплого, уютного, радостного праздника все и ждали!!!

Классный руководитель 6А класса Светлана Гримм,
классный руководитель 6Б класса Вячеслав Берман

Коньками разрезая лёд

20 декабря 2017 года 6А и 6Б посетили рождественскую ярмарку перед Красной Ратушей. Под классическую музыку ребята вместе с классными руководителями и воспитателями катались на коньках вокруг фонтана „Нептун“ – одного из самых старых и красивейших фонтанов города. Было приятно, что праздничное настроение разделили с нами некоторые родители.

Bereicherung für Alt und Jung

Das wohltätige Projekt „All we need is love!“, das 2016-2017 von Svetlana Klein, der Kunstlehrerin an der Lomonossow-Schule Tiergarten, initiiert wurde, fand in diesem Schuljahr eine erfolgreiche Fortsetzung. Kurz vor Weihnachten bescherten die Kinder aus der Klasse 4B unter Anleitung von Frau Kerstin Jordan und Frau Tatjana Damm den Senioren des Altenheims am Jüdischen Krankenhaus ein festliches Konzert.

Mit Tanz, Gesang und akrobatischen Showeinlagen brachten die Kinder ihr begeistertes Publikum zum Staunen. Zum Schluss gab es für alle Zuschauer selbstgebastelte Geschenke und liebe Weihnachtsgrüße.

Встреча под Рождество

Благотворительный проект, получивший продолжение

Благотворительный проект «Любовь нужна всем!», инициированный преподавателем искусства в школе им. М. Ломоносова, Тиргартен, Светланой Клейн в 2016-2017 учебном году, получил продолжение.

Напомним, что зимой 2017 г. наши школьники вместе с родителями, учителями и воспитателями шили игрушки и рисовали картины, которые затем были переданы детям – пациентам берлинского хосписа Sonnenhof. Положительные отзывы сотрудников медико-социального учреждения, а главное – дальнейшее желание учеников нести в этот мир радость, любовь и тепло вдохновили преподавателей и в этом учебном году провести подобную благотворительную акцию.

В этот раз школьники 4В класса под руководством Керстин Йордан (Kerstin Jordan), Татьяны Дамм (Tatjana Damm) и инициатора проекта Светланы Клейн (Svetlana Klein) подготовили для жителей дома престарелых в берлинском районе Веддинг праздничный рождественский концерт. Дети пели под фортепианное сопровождение мамы Софии, госпожи Валлен (Frau Wallén), которая любезно согласилась помочь, Илиана порадовала всех исполнением классического танца, а Даша исполнила очаровательный гимнастический номер. Волшебными звуками скрипки заворожила публику София, а четвероклассница Шейен (Cheyenne) блестяще справилась с ролью ведущей концерта.

Светлана Клейн поделилась своими впечатлениями: «Лучшей наградой для всех нас, преподавателей, учеников и родителей, стали улыбающиеся благодарные лица бабушек и дедушек. А подарки – с любовью сделанные нашими детьми объёмные новогодние ёлочки из цветной бумаги и яркие детские рисунки – особенно растрогали пожилых людей. Нас провожали аплодисментами, и это было приятно. Любовь нужна всем! Именно поэтому наш проект продолжается...»

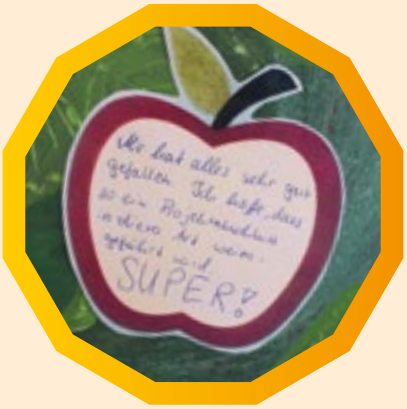
MITRAfan zu Gast in den Kindergärten

mitra
bilinguale Kindergärten
gemeinnützige GmbH

10 Kindergärten stellen

Как рождается идея нового проекта в детском саду?

Светлана Вебер,
воспитатель, детский сад «Теремок»:
Идеи проектов мы, конечно, согласовываем с детьми, к примеру во время занятий или на прогулке. Это может быть спонтанный вопрос одного ребёнка, например о природе или о птицах. Но затем мы обязательно смотрим, чтобы эта тема была интересна сразу нескольким детям. То есть в первую очередь мы учитываем интересы наших воспитанников.



IM JULI 2017
FAND DIE ERSTE JAHRESKONFERENZ
STATT, AN DER ALLE BILINGUALEN MITRA-
KINDERGÄRTEN AUS BERLIN, LEIPZIG, KÖLN
UND POTSDAM TEILNAHMEN.
DABEI STAND PROJEKTARBEIT
IM MITTELPUNKT DER
VERANSTALTUNG.

Bereits seit vier Jahren findet jährlich vor der verdienten Sommerpause ein Ideen- und Erfahrungsaustausch zwischen den leitenden Erzieherinnen der zehn MITRA-Kindergärten statt, bei dem jede Kita ihr bestes Projekt präsentieren darf. Doch im letzten Jahr veränderte sich das Format der Veranstaltung von einem internen Arbeitstreffen zu einer großen Jahreskonferenz, an der fast alle Pädagoginnen und Pädagogen der bilingualen MITRA-Kindergärten teilnehmen konnten.

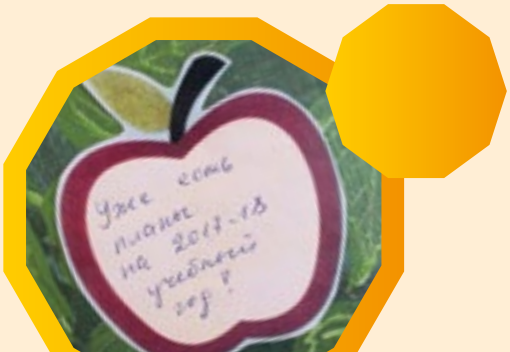
Am 7. Juli 2017 empfing der Berliner Kindergarten Matrjoschka die Erzieherinnen und Erzieher von Teremok, WarumKa, Märchenwald und Goldfisch. Parallel dazu wurde das Familienzentrum Familien-RING in Berlin-Steglitz zum Treffpunkt und zur zweiten Austauschplattform für die Kolleginnen und Kollegen aus den Kindergärten Blumenstadt, Umka, Goldenes Schlüsselchen, Stadt der Meister und Karussell.

10 beste Projekte vor

Wie entsteht die Idee eines neuen Projektes im Kindergarten?

Sarah Liesch,
Erzieherin, Kindergarten Matrjoschka:
Durch Beobachtung der Kinder. Gerade im Alltag findet ja viel statt, wo die Kinder ihre Interessen zeigen: Sie bringen von Zuhause mit, sie sprechen immer wieder davon, was sie beschäftigt. So geht es einfach los. Erst bringen die Kinder ein paar Ideen mit. Dann machen sich die Erzieherinnen schon Gedanken und versuchen einen kleinen Ablauf zu erstellen.

Larissa Tiede,
Erzieherin, Kindergarten WarumKa:
Wir greifen die Ideen der Kinder auf. Dieses Mal haben wir uns für ein Musikprojekt entschieden. Normalerweise, wenn es beispielsweise um Natur geht, berücksichtigt man schon, wie viele Kinder sich für das Thema interessieren oder wie oft sie zu uns kommen und z. B. Insekten zeigen. Da ich in der Krippe arbeite, haben wir den Kindern eher Materialien gezeigt und haben damit ihr Interesse geweckt. Bei den Großen kann man schon tatsächlich aus ihren Äußerungen heraus ein Projekt machen.



„Ich habe mich über die Einladung zur Kita-Konferenz sehr gefreut. Ich bin ein großer Fan von Austausch, generell in den Kitateams, aber auch in großer Runde. Von daher finde ich das toll, dass sich MITRA entschlossen hat, die Veranstaltung groß aufzuziehen und die Projektarbeit auszuwerten. Ich fand es bereichernd, in die verschiedenen Kitas zu gucken und würde mir auch wünschen, dass es dabei bleibt, weil die Erzieher dann die Möglichkeit haben, auch einmal in andere Arbeitsstile, in andere Herangehensweisen reinzuschauen und sich mit ihren Kollegen in großer Runde auszutauschen“, findet Sarah Eckstein, die Fachberaterin im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ für die Kindergärten Matrjoschka, Teremok, WarumKa.

Die Titel der besten Projekte, die von Kollegen für Kollegen am Konferenztag vorgestellt wurden, lauteten „Geschichten von Sutejev“, „Klassische Musikinstrumente“, „Die Natur ruft“, „Reise durch die Welt“, „Spielen mal anders“, „Trolle und andere Waldbewohner“, „Feuer“, „Fitte Kinder – glückliche Kinder“, „Mein Vater ist der Beste“, „Orientierung im Straßenverkehr“. Die Projekte wurden einer Analyse unterzogen, also direkt miteinander verglichen. Im Laufe der Präsentationen kamen lebhafte Gespräche und Diskussionen zustande: Die Konferenzteilnehmer stellten an die Vortragenden zahlreiche Fragen, äußerten Zweifel, Überraschung und Bewunderung. Lena Eske, Integrationserzieherin im Kindergarten Teremok: „Ich habe es schon lange verstanden, dass der Erfahrungsaustausch für uns Erzieher eine große Rolle spielt. Diese wunderbare Gelegenheit wurde uns heute gegeben. Wenn wir uns gegenseitig austauschen, bekommen wir wertvollen Input und daraus entstehen dann auch neue Projekte“.

Как рождается идея нового проекта в детском саду?

Эмма Гаас,
воспитатель, детский сад «Теремок»:
В основном сами дети подсказывают идею проекта, обращаясь к нам с просьбой о том, что они хотят что-то сделать. Воспитатели подхватывают идею и развивают её всё больше и больше. Как снежный ком, одна идея обрастает другими идеями, и в конце-концов рождается общий проект.

Den Abschluss des eindrucksvollen Tages bildete eine gemeinsame Schifffahrt auf der Spree. Bei der Fahrt gab es nicht nur die zentralen Sehenswürdigkeiten im Berliner Regierungsviertel und der historischen Mitte zu sehen, sondern auch die modernen Bauten abseits des Zentrums. In informeller Atmosphäre tauschten die Kolleginnen und Kollegen noch lange ihre Tageseindrücke aus.

Welchen Nutzen hat die Projektarbeit für Kinder?

Dolores El Zaro,
Erzieherin, Kindergarten Blumenstadt:
Das Besondere an der Projektarbeit besteht darin, dass Kinder eine Verbindung herstellen und was Neues spielerisch im Alltag lernen können. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass solche Projekte sehr vielseitig und facettenreich sind. Es geht nicht nur um Basteln, Spazierengehen, Backen usw. Die Kinder lernen oft bei der Projektarbeit die Sachen, die wir gar nicht pädagogisch vorbereitet hatten.

Sarah Liesch,
Erzieherin, Kindergarten Matrjoschka:
Kinder können sich ausleben, sie können ihre Grenzen testen, denn das sind ja ihre eigenen Interessen. Und dadurch lernen sie besser und nehmen viel mehr mit, weil es ihnen viel mehr Spaß macht. Noch ein großer Vorteil der Projektarbeit liegt daran, dass alle Kinder mitmachen können.

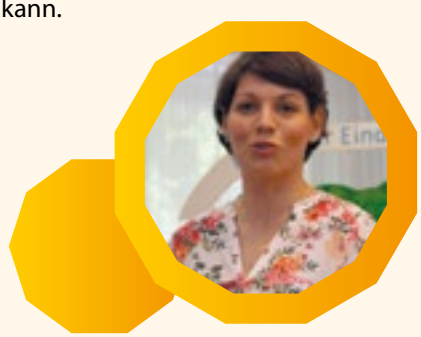
MITRA Kindergärten –

IM GESPRÄCH
MIT **SARAH ECKSTEIN**,
FACHBERATERIN IM RAHMEN DES
BUNDESPROGRAMMS „SPRACH-KITAS:
WEIL SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST“
IN DEN KINDERGÄRTEN
MATRJOSCHKA, TEREMOK
UND WARUMKA

Wie gestaltet sich Ihre Zusammenarbeit mit den Kindergärten?

Sarah Eckstein: Ich habe im März 2016 die Stelle der Fachberatung im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ angenommen und begleite seitdem drei MITRA-Kitas: Matrjoschka, WarumKa und Teremok.

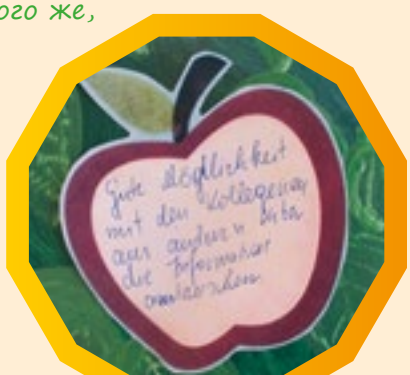
Als externe Fachberaterin bin ich nur zu bestimmten Terminen in den Kitas und habe in der Regel Gespräche mit der Leitung und der zusätzlichen Fachkraft bzw. sehe die Kitas bei Austauschtreffen. Von daher ist es leider nicht immer möglich, einen kompletten Einblick in die eigentliche Kita-Arbeit zu erhalten. Doch zu gleicher Zeit merke ich schon, wie wichtig für die Pädagoginnen und Pädagogen der Blick von außen ist. Es ist wirklich hilfreich, die Reflektion der Teams anzuregen und einfach zu fragen „Wie gestaltet ihr Elternarbeit?“, „Wie informiert ihr Eltern?“ oder „Wie setzt ihr im Alltag die Sprachbildung der deutschen Sprache um? Kommt diese manchmal zu kurz in der bilingualen Kita?“ usw. Und da erlebe ich eine große Offenheit und Dankbarkeit, dass jemand nochmal guckt, was in der Kita gut läuft und was noch verbessert werden kann.



Какое значение имеет проектная работа для детского сада в целом и для Вас как воспитателя?

Елена Шнайдер,
воспитатель, детский сад «Теремок»:
Мы набираемся опыта. В проектной работе мы растём вместе с детьми. От года, двух, трёх лет и дальше до школы. Дети рождаются и растут, и мы растём вместе с ними.

Елена Эске,
воспитатель по интеграционной работе в детских сада «Теремок» и «Почемучка»:
Мы все разные, а поэтому в каждом проекте видна своя индивидуальность. Возьмём, к примеру, музыкальный проект, который сегодня представил детский сад «Почемучка». В «Теремке» мы проводили в своё время почти такой же проект, но сегодня я открыла для себя совершенно новые аспекты, возможно, потому, что о проекте рассказывал музыкальный работник детского сада. То есть детали восприятия одного и того же, но разными людьми, могут обогатить проект, расширив его границы.



ein Blick von außen

Wie finden Sie die Projektarbeit in den MITRA-Kindergärten im Vergleich zu dieser in anderen Berliner Kindergärten?

Sarah Eckstein: Die MITRA-Kindergärten sind die einzigen, die in meinem Verbund aus insgesamt zwölf Kitas, die ich begleite, bilingual arbeiten. Was mir sehr positiv auffällt, ist, dass die MITRA-Kitas die Mehrsprachigkeit allein von ihrem Konzept viel einfacher und viel natürlicher leben als andere Kitas. Das heißt, andere Einrichtungen haben auch Kinder, die mehrsprachig aufwachsen und die andere Familiensprache haben. Doch diese tuen es sich sehr schwer, auf die Eltern einzugehen bzw. zu gucken, wie sie die Familiensprachen in den Alltag integriert bekommen. Hier läuft es viel authentischer und ich glaube, dass davon auch andere Kitas profitieren könnten. Also einfach sehen, wie kann es laufen, wenn Aushänge auf beiden Sprachen ausgehängt werden oder im Morgenkreis ganz natürlich einmal auf einer Sprache einmal auf der anderer Sprache gearbeitet wird. Sie müssen das nicht eins zu eins übernehmen, natürlich sie sind keine bilinguale Kitas. Aber zu sehen oder zu hören, wie es funktionieren kann – das ist ein ganz großer Vorteil.

Wie wichtig ist es, Ihrer Meinung nach, dass die Kindergärten die Veranstaltungen dieser Art wie heutige organisieren und durchführen?

Sarah Eckstein: Ich finde es unglaublich wertvoll, weil man eben in die Arbeit der anderen Kolleginnen und Kollegen einen Blick erhält und nochmal sieht, wie sie an den Bildungsbereich herangehen und wie sie diesen umsetzen. Und da kann manchmal ein Austauschtreffen oder so eine KiTa-Konferenz mehr bewirken als ein Tag Fortbildung.
Vielen Dank für das Gespräch.

Welchen Nutzen hat die Projektarbeit für die Kita und für Sie als Pädagogin?

Dolores El Zaro,
Erzieherin, Kindergarten Blumenstadt:
Besonders bei kitaübergreifenden Projekten hat es damit zu tun, dass wir Verständnis für die anderen Gruppen haben. Wenn man nur in einer Gruppe arbeitet, verliert man schnell das Ganze aus den Augen. Wenn man aber gruppenübergreifend arbeitet, sieht man die Leistungen und die Ideen der anderen Kollegen. So können neue Ideen entstehen, die unsere Angebote bereichern.

Andrea Kurzke,
Sprachfachkraft, Kindergärten Blumenstadt und Matrjoschka:
Die Projektarbeit gibt uns sehr viele Möglichkeiten, kreativ mit den Kindern tätig zu werden, was uns auch begeistert. Die Kinder können ihre Wünsche äußern, sie werden viel mehr einbezogen, sodass das Lernen für die Kinder viel leichter ist. Sie merken gar nicht, dass sie lernen. Denn sie lernen spielend.

10 детских садов

В ИЮЛЕ 2017 ГОДА В БЕРЛИНЕ СОСТОЯЛАСЬ 1-Я КОНФЕРЕНЦИЯ ДЕТСКИХ САДОВ ОБЩЕСТВА МИТРА

Традиция ежегодной встречи заведующих и старших воспитателей, когда коллеги обмениваются опытом и представляют лучшие образовательные проекты своих детских садов, возникла в Обществе МИТРА четыре года назад. В прошлом году формат мероприятия был расширен до конференции, в которой смогли принять участие почти все воспитатели десяти дошкольных образовательных учреждений МИТРЫ.

7 июля 2017 г. берлинский детский сад «Матрёшка» принял в своих стенах педагогов из «Теремка», «Почемучки», «Сказочного леса» и «Золотой рыбки». Второй, параллельной площадкой I Конференции детских садов Общества МИТРА стал семейный центр Familien-RING в Берлине-Штеглиц, где в этот же день встретились воспитатели из «Цветочного города», «Умки», «Золотого ключика», «Города мастеров» и «Карусели», чтобы рассказать друг другу о проектной деятельности в своём детском саду.

«Подобные мероприятия очень ценны в том плане, что они дают воспитателям уникальную возможность познакомиться с образовательной работой коллег из других детских садов, почерпнуть новые идеи и увидеть их реализацию, в данном случае в форме успешно проведённых проектов», – считает консультант федеральной программы Германии языковых детских садов «Язык – ключ к миру» Сара Экштейн, которая была приглашена на конференцию в качестве эксперта.

Как Вы оцениваете необходимость и важность проведения подобных мероприятий с участием воспитателей всех детских садов МИТРЫ и имеющих целью обмен опытом?

Эмма Гаас,
воспитатель, детский сад «Теремок»:
Знакомство с проектами других детских садов – идея очень интересная. Например, в следующий раз воспитатели могут взять за основу проект другого детского сада, но при этом привнести в него что-то своё, новое, развить его и усовершенствовать. Раньше мы обсуждали проекты только нашего детского сада, а сегодня здесь присутствуют представители пяти разных дошкольных учреждений. Это бесценный обмен опытом!

Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, Veranstaltungen dieser Art in Zukunft durchzuführen und warum?

Dolores El Zaro,
Erzieherin, Kindergarten Blumenstadt:
Ich finde es sehr gut, die Möglichkeit zu haben, die Ergebnisse unserer Projektarbeit den anderen präsentieren zu können und auch ein Feedback zu bekommen. Das ist ein wertvoller Ideenaustausch, der auch eine motivierende Auswirkung hat.

представили 10 лучших проектов

«Сказки Сутеева», «Классические музыкальные инструменты», «По зову природы», «Путешествие по миру», «Играем по-другому», «Тролли и другие сказочные персонажи», «Огонь», «Здоровые дети – счастливые дети», «Мой папа самый лучший», «Ориентируемся на улицах города» – названия тех самых лучших проектов, которые были представлены на двух площадках конференции. По ходу выступлений рождались оживлённые дискуссии: коллеги засыпали выступающих вопросами, удивлялись, сомневались, восхищались, проводили параллели и сравнения, анализировали и вместе размышляли. Воспитатель детского сада «Теремок» Елена Эске поделилась своими впечатлениями: «Я уже давно поняла, насколько большую роль в работе воспитателя играет обмен опытом. Сегодняшний день как нельзя лучше предоставил нам эту возможность. В процессе обмена мы получаем новые импульсы, а из них, в свою очередь, вырастают новые проекты».

Завершением насыщенного дня стала водная прогулка по Шпрее, во время которой участники конференции смогли полюбоваться величественным Берлинским кафедральным собором, Музейным островом с целым созвездием знаменитых музеев, историческим зданием Рейхстага и другими достопримечательностями столицы Германии, а также пообщаться в неформальной обстановке и поделиться друг с другом впечатлениями о конференции.

Что особенно понравилось и запомнилось в сегодняшнем мероприятии?

Юлия Бауэр,
воспитатель на практике,
детский сад «Теремок»:
Понравилась некая общность сегодняшнего дня, когда все в одном месте делают одно дело и делают это хорошо, да ещё обмениваются опытом. Очень хороший настрой: можно посмотреть, можно поучиться, можно подивляться, можно порадоваться за коллегу или отметить для себя «Ага, я тоже это делала». Вот такое ощущение от МИТРЫ: это общее дело, мы как одна семья. И я очень рада, что с сентября я принадлежу к этой семье.

Was hat Ihnen an der KiTa-Konferenz besonders gefallen?

Ronny Müller,
Erzieher in Ausbildung, Kindergarten Teremok:
Ich fand es inspirierend zu sehen, mit welchen Projekten sich die anderen Kitas beschäftigen. Ich mache die Ausbildung seit Februar, und die heutige Veranstaltung hat mir viel Input gegeben. Ich fand die Organisation – den zeitlichen Ablauf, die Räume, die allgemeine Gestaltung – sehr gut. Also das war heute für mich ein inspirierender Tag und eine gute Abwechslung.

KINDER-

Alexia Mukhamedzanow, 4 Jahre: Clown

Ellada Machmudov, 5 Jahre: Schmetterling

Marc Kopilevich, 6 Jahre: Pustenblumen

Katharina Saddig, 6 Jahre: Schmetterling

Edlin Marc, 6 Jahre: Obst

Elise Lootus, 5 Jahre: Neugiriege Katze

Aron Lekchem, 4 Jahre: Es schneit

Annika Dragun, 7 Jahre: Pustenblumen

VERNISSAGE

Die Bilder sind in der Malschule Aquarell entstanden. Der Unterricht findet in unseren Familienzentren Goldfisch und Märchenwald (Köln) unter der Leitung von Malerin und Kunstpädagogin Galina Tuisova statt.

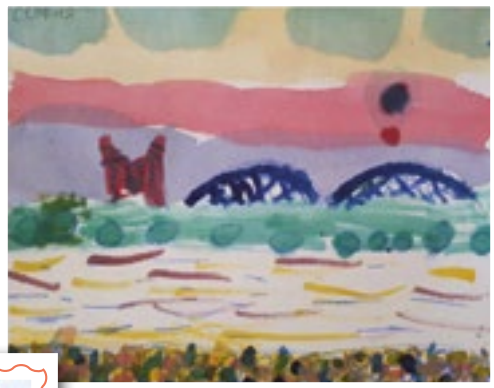
Liv Neumann, 5 Jahre: Rhythmus meiner Stadt

Liv Neumann, 6 Jahre: Sommeruhr

Maxim Kamionskiy, 7 Jahre: Clown

Mischa Kamionskiy, 7 Jahre: Stiller Abend am Rhein

Sophia Jansen, 4 Jahre: Abendstimmung am Rhein



Valeria Budnik, 5 Jahre: Böser Kater

Sophia Jansen, 5 Jahre: Clown

Vika Gretz, 6 Jahre: Zeit der Geschenke

Was ist das – der Deutschlandtag?

Wie heißen die berühmtesten deutschen Märchenhelden? Welche Spiele spielen die Kinder in Deutschland? Welche Lieder hören sie am liebsten und welche Tänze mögen sie? Und was isst man in Deutschland eigentlich gern?

Fragen über Fragen! Und auf jede dieser Fragen bekommen unsere Kindergartenkinder eine Antwort am Deutschlandtag. Jedes Jahr feiern die Kleinen in der letzten Septemberwoche dieses besondere Fest, welches ganz allein Deutschland gewidmet ist.

Auch im Jahr 2017 wollten wir dieser schönen Tradition treu bleiben: An diesem Tag wurden die Kinder mit den Helden deutscher Märchen und Geschichten bekannt gemacht, sie lernten deutsche Traditionen kennen, tanzten zu deutschen Liedern und spielten traditionelle deutsche Kinderpartyspiele.

"Ich gehe mit meiner Laterne..."

Am 11. November 2017 wird der Sankt-Martins-Tag gefeiert. Seit Jahrhunderten ist es bereits ein Brauch, dass Kinder an herbstlichen Laternenfesten teilnehmen. Diese schöne Tradition wollen wir auch in unseren Kindergärten aufrechterhalten. Jedes Jahr im November finden die Laternenumzüge statt.

Traditionsgemäß werden die treuen Begleiter des Festes, die Laternen, von den Kindern vorher fleißig gebastelt und bunt angemalt. Ob in Form eines Märchendrachens, einer Sonne, einer Kugel oder in klassischer Zylinderform – jede Laterne ist einzigartig und spiegelt die besondere Liebe der Kinder zum Fest wider.

Eltern, Großeltern, Geschwister und Familienfreunde sind zum Kita-Laternenfest selbstverständlich herzlich eingeladen, so dass die Kleinen zur Eröffnung der Feier auf dem Kita-Hof immer genug aufmerksame Zuschauer für ihr kleines musikalisches Programm haben. Nach einer alten Tradition gehören Martinslieder zum Laternenfest. Die Kinder singen mit Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher die bekanntesten Lieder wie „Laterne, Laterne" und „Ich gehe mit meiner Laterne".

Jedes Jahr genießen alle Teilnehmer – groß wie klein – die wunderbare Atmosphäre des Abends.

Кружится сказочных

Рождество и Новый год – время волшебных сказок, долгожданных новогодних подарков и исполнения заветных желаний. Не удивительно, что наши воспитанники всегда с большим нетерпением ждут наступления декабря. По уже давно сложившейся традиции первый зимний месяц ознаменован в наших детских садах целой чередой праздничных мероприятий, которые и в этом году открылись традиционными рождественскими кафе. Когда за окном холодно и неуютно, нет ничего лучше, чем вместе с родителями и воспитателями смастерить своими руками рождественские поделки и новогодние украшения – забавного Снеговика из ваты или смешного красноносого Деда Мороза из картона, вырезать из бумаги снежинки с затейливым узором и, конечно же, испечь ароматное имбирное печенье, которое так вкусно пахнет приближающимся праздником Рождества!

Терпкий хвойный аромат – ещё один предвестник зимних праздников. В середине декабря, когда во всех детских садах были наряжены живые новогодние ёлки и в воздухе уже витала праздничная атмосфера, до прихода Деда Мороза и Снегурочки оставалось совсем немного.

героев хоровод…

Заметим, что традиционные Новогодние Ёлки проходят в наших дошкольных учреждениях ежегодно, однако ни один зимний праздник не похож на предыдущий. Каждый сценарий – результат совместного труда наших музыкальных педагогов и воспитателей – по-своему уникален. И в этот раз палитра праздничных сюжетов была более чем разнообразной: в Берлинских детских садах воспитанники были приглашены на день рождения Деда Мороза, в Лейпциге в основу праздничного сценария легла сказка братьев Гримм «Госпожа Метелица» (нем. Frau Holle), а в Кёльне все вместе дружно вызволяли Снегурочку из Кощеева царства и наслаждались «новогодним звездопадом». Светящиеся глаза и искренние улыбки детей стали главным новогодним подарком для всех родителей и педагогов наших детских садов.

WOCHENEND-LESEBEUTEL

So werden ErzieherInnen und Eltern zu aktiven Partnern der Sprachförderung

Wie bekannt, gehören gleich zwei Sprachen, Deutsch und Russisch, zum Alltag in unseren MITRA-Kindergärten. Darum war es für uns eine schöne Nachricht, dass drei unserer Kindergärten in Berlin – Umka, Teremok und WarumKa – an der Aktion Wochenend-Lesebeutel, die im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" angeboten wird, aktiv teilnehmen. Auch in der Kita Karussell in Leipzig ist die Aktion noch in diesem Jahr geplant.

Nicole Scholz, die deutschsprachige Kitaleiterin, erzählte MITRAfan über den Wochenend-Lesebeutel in der Kita WarumKa: „Wir nutzen den Lesebeutel mittlerweile in drei Gruppen, und die Kinder haben viel Freude dabei. Mit dem Lesebeutel wollen wir nicht nur das Interesse und den Spaß am gemeinsamen Lesen und Anschauen von Büchern fördern, sondern auch mehr Sprachanlässe zu Hause und in unserer Kita schaffen. Aktuell ist der Lesebeutel ein festes Ritual im Kitaalltag und wir hoffen, dass die Freude der Kinder an den Büchern auch weiter anhält".

UND SO GEHT'S:

1. Am Freitag darf sich ein Kind ein Buch aussuchen und im Wochenend-Lesebeutel mit nach Hause nehmen.

2. Zu Hause kann das Buch mit der Familie betrachtet und gelesen werden. Die ErzieherInnen legen auch einen Erlebnisbogen in den Lesebeutel, den das Kind nach dem Lesen gemeinsam mit der Familie ausfüllt.

3. Am Montag geht der Lesebeutel wieder mit zurück in die Kita. Das Kind kann im Gesprächskreis vom Buch berichten und den Erlebnisbogen präsentieren.

Insgesamt nehmen bereits acht Kindergärten von MITRA in Berlin, Köln und Leipzig am Bundesprogramm „Sprach-Kitas" teil. Mit dem Programm stärkt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, die inklusive Pädagogik sowie die Zusammenarbeit mit Familien in den Kitas.

INTERKULTURELLE PÄDAGOGISCHE GESELLSCHAFT MITRA e.V.
ОБЩЕСТВО РУССКОЯЗЫЧНЫХ РОДИТЕЛЕЙ И ПЕДАГОГОВ БЕРЛИНА МИТРА

EIN ZAUBERHAFTES SCHATTENSPIEL

7. Familiennacht am 7. Oktober 2017

Einmal im Jahr stehen Familien in Berlin im Mittelpunkt: Die AG Familiennacht organisiert ein vielfältiges Angebot von Veranstaltungen, zu denen alle Familien eingeladen sind. Das Beste daran ist: Die ganze Stadt ist dabei! Für jeden bietet die Familiennacht ein buntes Programm mit ganz viel Spaß, Abenteuer und Kreativität.

Nicht umsonst steckt das Wort „Nacht“ im Namen der bei vielen Berliner Familien beliebten Veranstaltung. Traditionsgemäß findet diese immer abends nach Anbruch der Dunkelheit statt. Am 7. Oktober 2017 war es wieder soweit, und auch im Familienzentrum Familien-RING hieß es „Türen auf!“ Aber dunkel war es nicht nur draußen. Selbst im Familienzentrum stand Licht nur begrenzt zur Verfügung. Denn ein zauberhaftes Schattenspiel erwartete alle Besucher im Familien-RING.

Zu Beginn erzählte das Team die Geschichte des Schattentheaters. Davon inspiriert, konnte jeder – Groß wie Klein – die Figuren für sein eigenes Schattenspiel in der Werkstatt bauen und das Schattentheaterstück dann auch vorführen. Um eigene Schatten zu finden, erstaunliche und abwechslungsreiche Experimente mit Licht und Schatten auszuprobieren, war es ebenfalls dunkel und spannend genug. Das war mal ein zauberhafter Abend!

Билингвальное образование в США и Канаде

Im Rahmen einer offiziellen Reise nach USA und Kanada im November 2017 besuchte die pädagogische Gesellschaft MITRA mehrere bilinguale Schulen in Seattle, Portland (Oregon), Minneapolis, Toronto und Montreal

С 21 октября по 4 ноября 2018 г. состоялась поездка в США и Канаду. Представители Общества МИТРА вместе со своими европейскими партнёрами и членами Ассоциации VIA LIGHT (школа «Классика», г. Рига, Латвия; школа «Ученики Пифагора», г. Лимассол, Кипр; школа Community Outreach Academy, Сакраменто, США; Академический центр русского языка и культуры «Метафора», Роквилл, США) посетили ряд билингвальных образовательных учреждений и приняли участие в конференции на тему двуязычного детского образования.

В фокусе поездки было посещение чартерных и частных школ в Соединённых Штатах Америки и в Канаде, в которых преподавание ведётся в том числе на русском языке. Чартерные школы (charter school) широко распространены в США. Совмещая в себе элементы частных и государственных образовательных учреждений, они представляют собой удачный эксперимент американской системы образования.

В Сиэттле, Портленде (Орегон), Миннеаполисе, Торонто и Монреале участники поездки встретились с американскими и канадскими коллегами – руководителями, директорами и преподавателями общеобразовательных школ и центров дополнительного образования. В рамках официальных бесед и экскурсий была изучена система работы и преподавания в билингвальных школах США и Канады. Все посещения пришлись на учебное время, а поэтому гости из Европы смогли «вживую» понаблюдать за процессами обучения и воспитания в Kelly Elementary School (Портленд, США), Heritage Elementary School Woodburn (Вудберн, США), чартерной школе русского языка и культуры «Наша школа» (Миннеаполис, США), UMCA Rich Tree Academy (Торонто, Канада), Little Owl School (Торонто, Канада) и русской школе «Грамота» (Монреаль, Канада).

В Миннеаполисе гости из Европы и их американские коллеги приняли участие в Круглом столе, посвящённом теме образования русскоязычных детей в государственном, частном и общественном секторе Миннесоты. Коллегам из США было крайне интересно узнать об опыте билингвального школьного образования от экспертов из Европы. Некоторые из участников Круглого стола приехали в ноябре 2017 года с ответным визитом в Берлин, где приняли участие в I Международной конференции свободных билингвальных школ «Дорога в школу», собравшей руководителей и учредителей частных двуязычных школ из 23 стран мира.

Почему многие дети не находят математику интересной? Потому что они в неё никогда не играли – уверены организаторы детского тематического лагеря «Поиграем в математику?!», который с 24 по 28 июля 2017 г. прошёл в берлинском семейном центре Familien-RING и собрал целую команду школьников от 6 до 10 лет.

«Поиграем в математику?!»

Детский тематический лагерь в семейном центре Familien-RING

В первый день юные участники отправились в «Страну чисел», где познакомились с её жителями – римскими и арабскими, чётными и нечётными, отрицательными и положительными числами, послушали математическую сказку про волшебника Нуля и построили модель египетской пирамиды из кубиков сахара.

Сказочные герои Незнайка и Чиполлино сопровождали ребят на следующий день в «Стране геометрии». Отныне они не только знают, что такое биссектриса и точка в геометрии и умеют складывать занимательные фигурки оригами, но также без труда рисуют почти идеальный круг с помощью лишь двух карандашей и верёвки.

Согласитесь, что не каждый взрослый знаком с понятиями правильных многогранников, или платоновых тел, например тетраэдра или октаэдра. А юным участникам и эта тема оказалась по плечу. И раз уж многогранники носят имя древнегреческого философа Платона, то третий день как нельзя лучше представился для того, чтобы провести маленькие «Олимпийские игры». Все ребята были награждены почётными медалями.

Дети остались в полном восторге от экскурсии в научно-развлекательный центр «Спектрум», стоявшей в программе четвёртого дня. Вот где ребята, проводя эксперименты на тематических станциях «Электричество», «Свет», «Механика», «Движение» и «Звук», смогли почувствовать себя настоящими учёными!

Математическое путешествие завершилось созданием уникальных картин, нарисованных согласно математическому(!) плану, и не менее увлекательным занятием на свежем воздухе – созданием гигантских мыльных пузырей в форме тетраэдров.

Внимание!

Следующий математический летний лагерь соберёт детей (6–10 лет) с 9 по 13 июля 2018 г. в семейном центре Familien-RING (Selerweg 17, 12169 Berlin).

Информация и запись по телефону: 030 / 80 961 961 или электронной почте: fz-familienring@mitra-ev.de.

Цветаевский костёр в Берлине

Октябрьским вечером в 2017 году на вилле Штеглиц, где расположился Русский центр, зажгли первый в Берлине Цветаевский костёр. Вот уже более 30 лет почитатели творчества Марины Цветаевой отмечают день её рождения стихами и песнями под треск костра. Традиция проведения Цветаевских костров в Германии не нова, она поддерживается на протяжении вот уже нескольких лет. Первый костёр зажгла в местечке Леррахе исследователь творчества поэтессы – Лилия Фогельсанг. Затем традиция прижилась в Дрездене, где уже в двенадцатый раз подряд его проводит Немецко-Русский институт культуры. После Фрайбурга, Дрездена, Людвигсбурга, Леррахе и Лейпцига Берлин стал шестым городом в Германии, согретым теплом цветаевского стиха и пламени.

С Берлином и Германией поэтессу связывало многое – она не только бывала здесь в юности, но и впитала любовь к Германии от матери. В одной из «колыбелей её души», как писала она, и запылал ещё один яркий поэтический огонь.

Гостьей вечера стала долго проработавшая в Доме-музее Цветаевой в Москве, а сейчас живущая в Лейпциге, литературовед Елена Беленинова. Елена посвятила свою жизнь изучению и популяризации творчества Цветаевой и с удовольствием рассказала пришедшим в этот вечер на виллу Штеглиц о времени, которое Цветаева провела в Германии, о её духовном родстве с Райнером Марией Рильке и о последних днях одной из великих поэтесс Серебряного века.

Стихи Цветаевой до позднего вечера читали на русском и в переводе на немецкий, звучали и песни в исполнении молодого музыканта Евгения Окса, который готовит целую музыкальную программу на стихи Марины Ивановны. Надеемся, что в Русском центре заложена хорошая традиция и Цветаевский костёр в Берлине будет загораться каждый год.

В Южной Корее: по-немецки, по-русски и не только

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen." Diesem Gedanken von Johann Wolfgang von Goethe folgend initiierte die interkulturelle pädagogische Gesellschaft MITRA 2017 ein Fachkräfteaustauschprojekt mit Südkorea. Die Geschäftsführer und Leiter mehrerer privater Schulen und Kindergärten in Berlin sowie die Mitarbeiter der Leipziger Stadtverwaltung – Amt für Jugend, Familie und Bildung – lernten vom 1. bis 10. Dezember 2017 eine Reihe von Schulen, Kindergärten und Kultur- und Bildungszentren in Seoul, Busan und Suwon kennen.

Руководствуясь высказыванием немецкого поэта и философа Иоганна Вольфганга Гёте о том, что лучше образования, чем в путешествии, толковому человеку не найти, представители Общества МИТРА и Ассоциации VIA LIGHT с 1 по 10 декабря 2017 года приняли участие в программе профессионального обмена с Южной Кореей и вместе с другими участниками немецкой делегации посетили ряд общеобразовательных школ, детских садов и культурно-образовательных центров в Сеуле, Пусане и Сувоне. О некоторых из них и пойдёт речь в данной статье.

Русскоязычная диаспора в Корее ежегодно увеличивается. Вместе с этим увеличивается и количество родителей, желающих, чтобы их дети получили образование на русском языке. Именно поэтому большой популярностью среди русскоязычного населения в Сеуле пользуется школа «Русский дом», действующая в корейской столице с 2010 г. Она и организовала программу посещений делегации из Германии. В настоящее время в школе обучаются более 120 учеников с 1 по 11 классы. Руководитель образовательного учреждения Лариса Писарева отмечает: «Наша школа не просто предоставляет обучение на русском языке, но также поддерживает, сохраняет и продвигает лучшие традиции русской культуры и образования среди соотечественников в Корее».

Схожие цели ставит перед собой и русская школа AppleTreeSchool в г. Донгтан (Сувон), занятия в которой проводятся в соответствии с программой российской школы с углублённым изучением английского языка. Преемственность и непрерывность образовательного процесса осуществляется за счёт того, что сначала дети имеют возможность посещать русскоязычный детский сад при школе, а затем по достижении школьного возраста становятся учениками русской школы AppleTreeSchool.

На сегодняшний день в Корее насчитывается около 80.000 общеобразовательных школ, и тенденция открытия новых образовательных учреждений, в том числе с обучением на русском языке, не спадает. В Пусане, втором по величине после Сеула городе Южной Кореи, участники делегации посетили «Русскую гимназию», начавшую свою работу в сентябре 2017 г. Основатели школы видят свою миссию в продвижении лучших российских образовательных традиций в Респу-

В ноябре 2013 г. по инициативе «Пушкинского дома» в центре южнокорейской столицы был открыт памятник великому русскому поэту А.С. Пушкину. Символично, что площадь, на которой установлен памятник, также носит имя поэта – Pushkin Plaza.

блике Корея, что, по их мнению, одновременно отвечает эстетическим, образовательным и культурным запросам русскоязычных граждан.

Не менее активный культурный обмен ведётся в Русском культурно-образовательном центре «Пушкинский дом», который стал заключительной «остановкой» германской делегации в корейской столице. Деятельность центра, основанного в Сеуле в 2002 г., направлена на укрепление и дальнейшее развитие сотрудничества двух стран в области культуры и образования.

Участникам программы профессионального обмена с Южной Кореей, где получению хорошего образования уделяется особое значение, было приятно отметить большую заинтересованность корейских коллег к европейским образовательным методикам, в том числе получающему в Европе всё большее признание билингвальному образованию, а также возможному проведению совместных проектов.

Eine deutsche & internationale Schule: seit 41 Jahren in Seoul

An der Deutschen Schule Seoul International (DSSI) angekommen, fühlten sich die Delegationsteilnehmer, 8000 km entfernt von Berlin, fast wie zu Hause. Die DSSI wurde 1976 gegründet und ist von der Bundesrepublik Deutschland als deutschsprachige Auslandsschule anerkannt. Im Schulunterricht und in den Prüfungen ist Deutsch die entscheidende Sprache. Daher wird auch die Kommunikation grundsätzlich auf Deutsch geführt. Gleichzeitig, wie den Gästen erklärt wurde, versteht sich die Schule auch als Begegnungsstätte und sucht den kulturellen Dialog mit dem koreanischen Gastland. Vor allem wird den Schülerinnen und Schülern Respekt vor anderen Kulturen vermittelt, und sie werden dabei unterstützt, in einer sich ständig verändernden Welt verantwortlich zu handeln.

Дорога в школу

Обмен опытом на международном уровне

Vom 19. bis 22. November 2017 fand in Berlin die Internationalen Konferenz der bilingualen Schulen in freier Trägerschaft „Auf dem Weg zur Schule“ statt. Organisiert von MITRA e. V., Rossotrudnitschestwo, Assoziation VIA LIGHT, Zentrum der russischen Kultur in Berlin und Zentrum zur Förderung der interethnischen Bildung „Ethnosphäre“ versammelte die Konferenz mehr als 70 Teilnehmer aus 23 Ländern. Wissenschaftler, Pädagogen, Direktoren und Leiter von russischsprachigen und bilingualen Schulen tauschten ihre Erfahrungen aus und diskutierten über die Förderung der russischen Sprache im multilingualen Kontext.

«Дорога в школу» – под таким названием с 19 по 22 ноября 2017 г. в Берлине прошла Международная конференция свободных билингвальных школ, в работе которой приняли участие руководители и учредители частных двуязычных общеобразовательных школ с русским языковым и культурным компонентом, ведущие научные и практические работники в области детского билингвизма, сохранения, развития и институциональной поддержки русского языка из Европы, Азии, Америки, России и стран СНГ. Среди участников – всего более 70 гостей из 23 стран мира – были и те, которые только готовятся открыть школьные двери для двуязычных детей. Организаторами конференции выступили Ассоциация VIA LIGHT в поддержку детского билингвизма, Россотрудничество, Русский центр в Берлине, Общество русскоязычных родителей и педагогов Берлина МИТРА и Центр содействия межнациональному образованию «Этносфера» во взаимодействии с Международным педагогическим обществом в поддержку русского языка.

Один из убеждённых сторонников билингвального образования, председатель правления Объединения свободных школ Берлина и Бранденбурга Андреас Вегенер, который выступил на пленарном заседании под единым названием «Два языка – одна школа», считает: «Двуязычие или многоязычие с каждым годом становится всё важнее и важнее. Я убеждён, что дети, которые говорят одновременно на двух или нескольких языках, более мобильны в жизни и успешнее в различных её сферах. В Берлин и Бранденбург приезжает всё больше людей, говорящих на разных языках и представляющих разные культуры. Сегодня в столице Германии более 60 билингвальных международных школ и потребность в обучении сразу на нескольких языках очень высока и будет расти дальше».

За три дня работы конференции участники и эксперты обсудили множество вопросов, актуальных для образования, причём не только билингвального. Так, на дискуссионных площадках говорили о предпосылках и целях создания негосударственных школ с русским языком обучения. Исполнительный директор Общества МИТРА Марина Бурд рассказала о том, что подтолкнуло русскоязычных педагогов и учителей в 2006 г. на создание двуязычной школы в Берлине: «Наша идея была создать школу, которая будет конкурентоспособной немецким школам, в которых не учитывается тот факт, что многие дети растут билингвами. В итоге нам удалось основать школу им. М. Ломоносова, которая соответствует представлениям русскоязычных родителей о хорошем воспитании и образовании в двух культурах».

В обсуждении вопроса об условиях работы частных школ участники сошлись во мнении, что здесь большую роль играет страновая специфика, которая накладывает немалый отпечаток на деятельность учебных заведений в том или ином государстве. Также спорили о школьных концепциях и подходах. Андреас Вегенер считает такой обмен опытом исключительно полезным, хотя, по его мнению, когда речь идёт о школе, во главе угла стоит не только и не столько вопрос концепции или подхода: «Нет ни одной школы в мире, где программа была бы идеальной. Любая программа хороша ровно настолько, насколько хороши люди, которые преподносят её детям. Неважно, какая у Вас в школе концепция. Важно, какие у Вас в школе учителя».

Международная конференция свободных билингвальных школ «Дорога в школу», приуроченная к 10-летию Международных школ им. М. Ломоносова, проходила в рамках Недели Русского языка в Берлине. На торжественной церемонии открытия исполнительный директор Общества МИТРА Марина Бурд была награждена почётной грамотой Россотрудничества.

INTERKULTURELLE PÄDAGOGISCHE GESELLSCHAFT MITRA e.V.
ОБЩЕСТВО РУССКОЯЗЫЧНЫХ РОДИТЕЛЕЙ И ПЕДАГОГОВ БЕРЛИНА МИТРА

Liebe kleine und große Leserinnen und Leser unseres MITRA-Newsletters!

Wir
möchten Sie gerne
ermutigen, uns kleinere, aber
auch größere Geschichten, Fotos,
Gedichte und Schilderungen aus eurem
MITRA-Alltag zu senden.

Für die ersten drei Einsendungen, die für die nächste Ausgabe ausgewählt werden, losen wir drei tolle Überraschungen aus. Wir warten auf Ihre und eure interessante Beiträge.

Per Post an:
MITRA e.V.,
Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin
Per E-Mail an:
oeffentlichkeit@mitra-ev.de

www.fb.com/mitra.kindergarten
www.fb.com/fz.familienring
www.fb.com/ruszentrum
www.fb.com/vialight.association